

Berlin, Sonntag,

Die Zeitung erscheint in der Woche
zweimal.

Bezugs-Preis:
vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf.
ohne Postlohn, für ganz Deutschland
und Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England,
Schweiz, Amerika u. s. w. Kreuzband-
Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen
für Frankreich bei Aug. Kammert
in Straßburg 1. G.

Auf England bei Aug. Siegel in London,
50 Lime Street E. C. sowie & Co. in
London, 19 Bretham Street E. C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen
bei allen

Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

mit besondere Beilagen erscheinen:
Verdingungs-Anzeiger.

Hôtels- und Bäder-Anzeiger.
Vollständige Zeichnungslisten
der Preussischen Klassen-Lotterie.
Allgemeine Verkaufs-Tabellen
mit Restanten-Listen
und viele andere wichtige tabellarische
Uebersichten.

Insertions-Gebühr:

die viergespaltene Zeile 40 Pf.
Reklametexte 80 Pf.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W., Kronenstraße Nr. 37. — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Reise-Abonnement.

Für die Reise-Zeit eröffnen wir ein Wochen-
Abonnement auf beliebige Zeit unter täglicher
Zusendung der Zeitung per Streifband; der
Preis stellt sich für den Umfang des Deutschen
Reiches sowie für Sendungen nach Oesterreich-
Ungarn auf 1 Mark 50 Pf., für Sendungen
nach den übrigen Staaten auf 1 Mark 75 Pf.,
pro Woche. Bestellungen nimmt die unter-
zeichnete Expedition entgegen.

Abonnenten, welche ihr zu Hause abonniertes
Exemplar regelmäßig an einem anderen Orte
zu erhalten wünschen, wollen wie folgt ver-
fahren: a) haben sie bei einer Postanstalt
abonniert, so wollen sie bei der Postanstalt ihres
Wohnortes die Ueberweisung ihres Exemplars
nach dem neuen Aufenthaltsort bei gleichzeitiger
Zahlung der Ueberweisungsgebühr beantragen;
b) empfangen sie ihre Zeitung durch einen
Spediteur, so wollen sie bei diesem die
Ueberweisung des Exemplars an die Post unter
Zahlung der Ueberweisungsgebühr veranlassen.

Die Expedition
der Berliner Börsen-Zeitung.
Berlin W., Kronenstraße 37.

Hôtel- und Bäder-Anzeiger.

Der echte König von Spanien.

Unter den Legitimisten und Ultramontanen
herrscht in Bezug auf Spanien Uneinigkeit. Eine
Partei betrachtet die im Jahre 1713 bewirkte Ein-
führung des Salischen Gesetzes, welches die weib-
liche Thronfolge ausschließt, in Spanien als zu
Recht bestehend und durch die entgegenstehende
Verfügung von Ferdinand VII. im Jahre 1830
unberührt. Die Gegner, zu dem zwölfjährigen
Alfons XIII. haltend, befreiten nicht nur die Ge-
burtsberechtigung des Don Carlos, sondern auch
seine geistige und moralische Qualifikation. Die
Carlisten haben für sich den ganz fantastischen
Theil des Curses vom Schlage des Pfarrers Santa Cruz,
der 1873 die Christinos blutig bekämpfte, aber
auch dem Präsidenten sich nicht fügte, volle Selbst-
ständigkeit in Anspruch nahm und den Generalen
Cabrera und Tristany drohte, er werde ihre
Sache fallen lassen, selbstständig die katholische
Republik proclamiren und sie der radicalen ent-
gegenstellen. Aber die Carlisten dürfen nicht den
Papst Kampfs ansagen, sonst verlieren sie vielen
Anhang, und Leo XIII. hat wiederholt für die be-
stehenden Zustände sich ausgesprochen, namentlich
für die Regentin und für das Recht ihres Sohnes.
Bedenken gegen die Legitimität, an welchen die
Stammesbaum-Gehelken vorübergehen, kann der un-
befangene Beurtheiler des Geschichtlichen nicht un-
erwähnt lassen, zumal da das Rätsel, welches
die Unreinheit des Blutes verschuldet, zugleich ver-
hindert hat, daß nach dem grenelvollen Bürger-
kriege zwischen Carlissen und Christinos in den
dreißiger Jahren Spanien einen wirklichen und
dauerbaren Frieden fand. Der Französischer König
Ludwig Philipp hat den verständigen Man,
Isabella II. mit dem Sohne des damaligen
Präsidenten, dem Grafen Montemolin, zu ver-
heirathen, verweigert, weil er einem seiner Söhne
die Vermählung mit Isabella zugedacht hatte. Als
aber England ihrer Heirath mit Montpensier sich
widerlegte und dieser daher mit der Schwester sich
begnügen mußte, hatte die Französische Regierung

den diabolischen Gedanken, Isabella einen Gemahl
zu geben, dessen Disqualifikation die Erhaltung
der Art unwahrscheinlich machte, den körperlich
und geistig schwachen Vetter der Königin, Franz
d'Assisi. Isabella suchte Ersatz für die Mängel
des Herrn, der mit ihr den Thron theilte, bei
vielen ihrer Unterthanen.

Die Spanier interessiren sich nicht für das
Königshaus, nicht für den Präsidenten, auch
nicht für die Republik, die sie von 1873 nur als
Caricatur kennen. Sie neigen zur Revolution
aus politischen und wirtschaftlichen Gründen, ohne
zu wissen, was dem Chaos folgen soll. Da
ist zu befürchten, daß die Socialisten sich der Re-
gierung bemächtigen werden, die nicht nur im
Volke, sondern auch in der Arme großen Anhang
haben, wie durch die militärischen Verschwörungen
1887 in Madrid, Barcelona, Valencia, Sevilla
und Cadix und durch den Aufstand von Truppen
in Madrid 1886 erwiesen worden ist. Selbst mit
besonnenen bürgerlichen Kreisen haben die So-
cialisten einen Berührungspunkt insofern, als diese
um jeden Preis von der so viele Jahrhunderte au-
dauernden Tyrannei der Kirche befreit sein wollen.

Wenn aber in Spanien eine Regierung der
Cantone, wie sie 1873 im Süden versucht worden
ist, oder der Communen nach dem Pariser Ver-
trage von 1871 etabliert werden sollte, so ist eine
Intervention der anderen Mächte wahrscheinlich,
und mit der Ausführung derselben würde wahr-
scheinlich die Französische Republik betraut werden.
Darin läge gewiß ein gutes Stück Ironie, aber
Frankreich ist durch den Socialismus mehr be-
droht, als einer der monarchischen Staaten, und das
Ministerium Méline vertritt die gemäßigten repu-
blikanischen, conservativen angehauchten Kreise. Frank-
reich wäre als Romanische Nation die Einmischung
einer nicht Romanischen Macht als Kränkung
betrachten und auf den Präcedenzfall von 1823
verweisen. Damals hatte die Verfolgungswuth
und Anmaßung der „Apostolischen“ Partei eine
scharfe Gegenwehr der Liberalen veranlaßt, die
Cortes hatten eine Mehrheit von Exaltados,
unter welchen die Desamortados (Dhnehenden,
den Sansculottes entsprechend) stark vertreten
waren. Der Congress zu Verona gab Frankreich
die Vollmacht, zu interveniren, was Spanien aus
der Scylla eines demokratischen Regiments mit einem
gerungen gehaltenen König in die Charybdis der
brutalsten Gewaltherrschaft eines rachsüchtigen,
blutdürstigen und abergläubigen Autokraten ge-
stürzt hat. Hoffentlich geht das unglückliche Land
nicht neuen Heimjuchungen so schwerer Art ent-
gegen. Von dem milden Sinne der Regentin ist
Besseres zu erwarten — aber für sie wird schon
in Wien ein Palast eingerichtet.

X.

Telegramme.

Wien, 7. Mai. (C. T. C.) Wie die „königliche
Volkszeitung“ meldet, schulte der bisherige Reichs-
tags-Präsident Frhr. v. Buol in bestimmter
Weise eine Candidatur für die Neuwahlen zum Reichs-
tage ab.

Müßelheim, 7. Mai. (C. T. C.) Der heute
vereinigten Kreisrat des Rheingaukreises bewilligte
den Gunsten der hier abzuhaltenden Deutschen
Nationalfeste die gleiche laufende Garantie Summe,
wie sie der Communal-Landtag in Wiesbaden be-
schlossen hat.

Kassel, 7. Mai. (C. T. C.) Andauernde Regen-
güsse haben die Thäler der Fulda und Eder über-
schwemmt und großen Schaden angerichtet.

Kurzel, 7. Mai. (C. T. C.) Der Kaiser und
die Kaiserin sind mit dem Prinzen Joachim und der
Prinzessin Luise Victoria um 3 Uhr 25 Min. hier
eingetroffen. Zum Empfangen auf dem Bahnhofe waren
der commandirende General des 16. Armee Corps Graf
Daele, Bezirkspräsident v. Hammerstein, Kreisdirector

von Gumbach und der Bürgermeister anwesend. Vom
Bahnhofs aus führen die Wagen in offenerm Wagen
nach Urville, von dem zahlreich zusammengekommenen
Publicum aus Kurzel und Umgebung mit herzlichen
Zurufen begrüßt.

Kronberg, 7. Mai. (C. T. C.) Der Kronprinz
und die Kronprinzessin von Griechenland sind
heute Nachmittag mit dem Prinzen Georg und
Alexander und der Prinzessin Helena auf Schloß
Friedrichshof eingetroffen.

London, 7. Mai. (C. T. C.) Der Rest der
Chinesischen Kriegsschadung nebst den
Kosten der Occupation von Peking für ein Jahr
wurde heute Mittag in der Bank von England den
Japanischen Vertretern in Anwesenheit der obersten
Beamten der Bank mittels eines Checks im Betrage
von 11 008 857 Pfund 16 Schilling 9 Pence ausge-
zahlt.

Rom, 7. Mai. (C. T. C.) Der commandirende
General des VIII. Armee Corps (Toscano) Heusch ist
mit der Uebernahme der Leitung der öffentlichen
Sicherheit im Gebiete seines Commandos beauftragt.

Wien, 7. Mai. (C. T. C.) Der Papst empfing
heute den Großherzog von Sachsen-Weimar.

Stuttgart, 7. Mai. (C. T. C.) Gestern kam es
am dem Victor Emanuel-Platz zu Ruhestörungen.
Da aus der Menge Steine gegen die bewaffnete Macht
geschleudert wurden, gab letztere Feuer. Eine Person
wurde getödtet und sieben verwundet; ferner wurden
54 Verhaftungen vorgenommen.

Tivorno, 7. Mai. (C. T. C.) Die Ruhestörun-
gen wiederholten sich hier gestern Abend in der Via
Cavalieri. Im Verlaufe derselben wurde eine Civil-
person getödtet und eine verwundet. Heute werden die
Büchereien von der bewaffneten Macht beschlagnahmt.
Gestern hat hier ein allgemeiner Ausstand der Arbeiter
begonnen.

Madrid, 7. Mai. Die „Gaceta de Madrid“ ver-
öffentlicht ein Decret, nach welchem von heute ab die
freie Einfuhr von Weizen, Mais, Hafer,
Gerste, Reis und Mehl gestattet ist.

Petersburg, 7. Mai. (C. T. C.) Der Kaiser
nahm heute eine Parade über die Truppen ab. Zur
Stelle waren 49 Bataillone, 51 Schwadronen und
156 Geschütze. Dem militärischen Schauplatz wohnten
die Kaiserin, die Großfürstinnen, die Wittivirantines,
sowie eine überaus zahlreiche Menge bei, welche dem
Kaiserpaafe eine enthusiastische Kundgebungen bereite. Das
Wetter war herrlich.

(Siehe auch in der II. und III. Beilage.)

Ämtliche Nachrichten.

Der König hat dem Obersten a. D. Molldre zu
Friedenau bei Berlin, bisher Commandeur des Infan-
terie-Regiments von Grolman (1. Posenisches) Nr. 18,
den Rothen Adler-Orden dritter Klasse, dem
Corrector a. D. Professor Dr. Preuß zu Regnis,
dem Oberlehrer a. D. Professor Dr. Cybichowski
zu Jurovaslaw, dem Piarer Karl Schulze an der
St. Johannis-Kirche zu Quedlinburg, dem emeritirten
Piarer Sartorius zu Friezenwalde a. d. D., bisher
zu Badom im Kreise Ludau, und dem Witbauer
Johannes Boese zu Berlin den Rothen Adler-
Orden vierter Klasse, dem Wasserbauinspector
a. D. Baumhals Meyer zu Ringen und dem
Bauamt-Borsteher a. D. Kausler-Rath Par-
sch zu Breslau den Königlich-kronen-
Orden dritter Klasse, dem Director der Volks-
und der gehobenen Mädchen-Bürgerschule in Mülln
im Kreise Herzogthum Rauenburg T hiele, dem Schul-
rector Hoppe zu Magdeburg, dem bisherigen Schul-
vorsteher einer Privat-Mädchen-Mittelschule zu Berlin
Karl Henze zu Deutsch-Wilmersdorf im Kreise
Teltow und dem jüdischen Religionslehrer Dr. Samuel
Apoland zu Berlin den Königlich-kronen-
Orden vierter Klasse, sowie dem Hauptlehrer und
Keller Naach zu Damschagen im Kreise Schlawe den
Adler der Inhaber des Königlich-kronen-
Ordens von Hohenzollern verliehen.

Der König hat dem Chef-Redacteur der Zeitung
„Straßburger Post“ Bascal David zu Straß-
burg i. G. den Rothen Adler-Orden vierter
Klasse, dem Königlich-bayerischen Universitäts-
Professor, Geheimen Rath Dr. von Christ zu
München den Königlich-kronen-Orden zweiter
Klasse, sowie dem Königlich-belgischen Hauptmann